



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCXLVIII. Kaiser Karl belehnt seine Sohne Wenzel, Sigismund und Johann,
so wie eventuell den Markgrafen Johann von Mähren mit der Mark
Brandenburg, am 2. Oktober 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCXLVIII. Kaiser Karl belehnt seine Söhne Wenzel, Sigismund und Johann, so wie eventuell den Markgrafen Johann von Mähren mit der Mark Brandenburg, am 2. Oktober 1373.

Wir Karl, von gotes genaden Romischer Keiser, zu allen zeiten merer des Reiches vnd Kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem briue, allen den, die yn sehen oder horen lesen, Wann der hochgeborne Otte, hertzog in Beyern vnser lieber Eydem vnd furste, zu den zeiten Marggraff zu Brandenburg, fur sich, alle seine Erben vnd nachkomen, das furstentum der Marggraffschafft zu Brandenburg, mit allen seinen Stetten, landen, leuten, herschefften, Manschefften, lehenschefften, Pfantschefften, lehen Geistlichen vnd Wertlichen, rechten, Eren, nutzen, genieffen vnd allen zugehorungen, nictes ausgenommen, Wie man die mit funderlichen Worten benennen mag, mit Wolbedachtenem beratenem mute, bei gefundenem leibe, mit gutem vffgetragenem Rate seiner Vetteren vnd frunde, vmbetwungen vnd mit rechter Wizzen, dem durchleuchtigen fursten, Wentzlawen, kunig zu Beheim, Marggraffen zu Brandenburg vnd hertzogen zu Slezien, vnd andern vnsern Sunen, die Wir itzunt haben, vnd mit hilffe gotes in kunftigen zeiten gewynnen, iren Erben vnd Erbes erben, vnd ob die alle nicht Weren, dem hochgebornen Johanfen, Marggraffen zu Merhern, vnserm lieben Bruder, vnd seinen Erben, erblich vnd ewiglich, gegeben, abegetreten vnd sich des schlechtlich vertzigen hat, vnd auch alle fursten geistlich vnd Wertlich, Prelaten, Grauen, herren, Dinstleute, Ritter, Cnechte, Lantsezen, Burger, gebawren vnd gemeynlich alle InWoner desselben furstentums, an denselben kunig Wentzlaw, seine Bruder vnd ire aller Erben vnd erbes erben, vnd ob die nicht Weren, an den vorgeannten Johanfen, Marggraffen zu Merhern vnd seine Erben vnd Erbes erben, Wissentlich, muntlich vnd Williglich, als an Marggraffen zu Brandenburg ir rechte naturlich vnd ordenlich erbherren geweislet hat, vnd Wann auch die hochgeborn Stephan der Elter, des vorgeannten hertzogen Otten bruder, Stephan, friderich vnd Johanse, desselben Stephans Sune, Pfallentzgraffen bei Reyn vnd hertzogen in Beyern, fur sich, ire Erben vnd erbes erben vnd nachkomen, aller rechte, ansprache vnd zuuorsicht, die yn zu der Marken zu Brandenburg vnd zu iren landen, leuten, Rechten vnd zugehorungen, von huldunge vnd brieffe Wegen formals Wiederfaren Was, vnd die sie auch dortzu indheinen kunftigen zeiten geWinnen mochten, schlechtlich, vnd ewiglich sich vertzihen haben vnd an den obgenanten kunig Wentzlaw, seine Bruder, alle ir Erben, erbes erben vnd nachkomen ewiglich, vnd ob die nicht Weren, an den obgenanten Marggraffen Johanfen, seine Sone vnd ir Erben vnd erbes erben vnd nachkomen ewiglich, das obgenante furstentum mit allen landen, Rechten, Stetten, Vesten, fursten, Geistlichen vnd Wertlichen, Grauen, Prelaten, Rittern, knechten, Burgern, lantsezen vnd Inwonern, als an ire Rechte, ordenlich vnd naturlich herren ewiglich vnd erbelich geweislet haben, als das in iren briuen, die sie doruber gegeben haben, luterlichen vnd Volkomenlich ist begriffen: Vnd wann auch fur uns, do wir fazzen in vnser keiserlichen Maiestat, komen ist, der obgenante hertzog Otte zu den zeiten als ein Marggraff zu Brandenburg vnd das obgenante furstentum, mit allen landen, leuten, Rechten vnd seinen zugeho-

rungen, mit Vanen vnd baniren, die ein marggraff zu Brandenburg, durch recht vnd gewohnheit zu furen pfliget, vnd fulcher zierheit, die nach furftlichen Wirden vnd sieten dortzu gehören, Vns als einem Romischem keiser, desselben furstentums obristen lehenherre, in gegenwortikeit viel fursten, Graffen vnd Edlen des heiligen Reiches, Williglich vffgetragen, vffgereicht vnd vffgelassen hat, vnd Vns demuttlich gebeten, das Wir fulche Vffreichunge, Vfftrag vnd Vfflassunge, als ein Romischer keiser gnediglich vffnemen Wolten, Vnd dem egenanten durchleuchtigen fursten, kunig Wentzlaw zu Beheim, Sigismund vnd Johanfen, seinen brudern verlihen, yn allen, ir aller erben Vnd erbes erben Vnd nachkomen ewiglich, Von Vns vnser nachkomen, Romischen keisern vnd kunigen zu rechtem lehen zu haben, halten Vnd besitzen, Vnd ob die alle nicht Weren, dem hochgebornen Johanfen, Marggraffen zu Merhern vnd seinen Erben Vnd derselben Erben vnd erbes erben vnd nachkomen ewiglich, vnd sie des in nuczlich gewer setzen geruchten; Des haben wir angesehen fulche redliche bete des egenanten hertzogen Otten, Vnd haben mit Wolbedachtenem mute, mit Rate fursten, geistlich Vnd Wernltlich, Grauen, freien, herren, Edlen, Vnsern Vnd des heiligen Romischen Reiches lieben getrewen, fulche Vffreichunge, Vfftrage Vnd Vfflassunge des vorgeantten furstentums, mit allen seinen landen, herrschestten, lewten, Rechten, Stetten, Vesten vnd zugehorungen, als ein Romischer keiser vnd desselben furstentums obrister lehenherre vffgenommen Vnd haben in gegenwortikeit des vorgeantten hertzogen Otten, Vnd auch des obgenanten hertzog friderichs, der in den zeiten mit vollem gewalt seines Vatters Vnd aller seiner obgenanten Bruder, Vnd Von ir aller Wegen do gegenwortig Was, Vnd auch in gegenwortikeit Viel anderr fursten, geistlicher Vnd Wernltlicher, Grafen, freyen herren, die Vorgeantten durchleuchtigen fursten, Wentzlaw, kunig zu Beheim, Sigmund vnd Johanfen, Vnser Vnd ir aller erben Vnd erbes erben Vnd nachkomen kunige zu Beheim, Marggraffen zu Brandenburg, als Marggraffen zu Brandenburg, Vnd ob die alle nicht Weren, den hochgebornen Johanfen, Marggraffen zu Merhern, seinen erben vnd erbes erben ewiglich mit demselben furstentum der Marggraffschafft zu Brandenburg belehent, vnd belehen sie auch mit Volkomenheit keiserlicher mechte, mit craft ditz brieues, Von Vns Romischen keisern Vnd kunigen, Vnsirn nachkomen, Vnd dem heiligen Romische Reiche, zu rechtem furstentlichen lehen zu haben, halten Vnd besitzen, Also das sie alle ire Erben Vnd erbes erben, Vnd nachkomen ewiglichen derselben Marken ordenliche Vnd naturliche Erbherren sein sullen, Vnd die besitzen mit gantzem Volkomenen rechten, freiheiten, furstlichen Eren Vnd Wirden, nictes Vzgenommen, in aller der massen, als sie die Vorgeante Hertzog Otte Vnd sein Vorfarn Marggraffen zu Brandenburg gehabt, gehalten Vnd gefelzen haben, die auch der obgenante kunig Wentzlaw, Vnser Son, Vnd seine bruder, Von Vns, als einem Romischem keiser, mit furstlicher zierheit Vnd Schonheit empfangen haben, Vnd Vns douon getan geWonlich Eyde, als sie Von recht billich tun sulten. Vnd wir haben, den obgenanten kunig Wentzlaw Vnd seine Bruder, alle Vnser Vnd ire Erben, erbes erben Vnd nachkomen, als douor begriffen ist, In rechter gewer, aller lande, herrschestte, Vesten Vnd Stette derselben Marke gantzlich gefelzt, Also auch itzunt alle fursten, Prelaten, Grauen, herren, Rittersn, knechte, Vnd gemein-

lich Burger aller Stette der obgenanten Marggraffschafft, denselben kunig Wentzlaw, seinen Brudern, Vnsirn Vnd iren Erben, erbes erben Vnd nachkommen kunigen zu Beheim Vnd Marggraffen zu Brandenburg, als Marggrafen zu Brandenburg, Vnd ob die nicht Weren, dem hochgebornen Johansen, Marggraffen zu Merhern seinen erben Vnd erbes erben, eWiclich, als iren rechten, ordenlichen Vnd naturlichen herren, Willich, eWiclich vnd erblich, gefworn, gehuldet Vnd gelobt haben, in getrewe, gewere, gehorsam Vnd Vnderthenig zu seyn, iren fromen zu Werben iren schaden zu Wenden, Vnd alles das zu tun, das erbliche Manne, Burger, Vndersezen Vnd lewte, gen iren ordenlichen Vnd naturlichen herren, Marggraffen zu Brandenburg, durch recht Vnd gewonheit pflichtig sein zu tun. Were auch, das dheinerlei keiserrecht, geWonheit, gefetzze der fursten, der Stette, oder der lande, heimlich oder offenbar, die nu gemacht sein oder noch gemacht Werden, Wieder diese Vorgenant abetretunge, Vorzeihunge, Vffreichunge, Verlehenunge Vnd sachen Weren, allelich oder beiteilen, oder yn dheinerlei schaden bringen mochten; So meynen Wir Vnd setzen, Von keiserlicher mechte Volkomenheit, mit craft ditz brieues, das sie Vnkrestig sein sullen, Vnd Wiederruffen, Verterben Vnd vornichten dieselben gleicherWeis, als ob sie Von Worte zu Worte in diesem brieff begriffen Weren, Vnd ob sie auch, durch recht oder gewonheit, Wortlich begriffen solten sein in diesem gegenwortigen brieffe: Vnd ob dheinerley gebrechen, des rechten oder der tat, der czirheit Vnd schonheit die man durch recht oder gewonheit in allen Diesen Vorgescriben sachen billich getan hette, Verlaymet Were, oder durch Vnfernusse Vnd Vnuernemlichkeit der sinnen der Worte Von zweuelhafter Vzlegung, oder lust indheinweis, in diesen obgenanten sachen erfunden Wurden, Sulchen gebrechen erfüllen Wir, Von rechtem Wissen Vnd mit volkomenheit keiserlicher mechte, in kresten dieses Vnsirs keiserlichen brieues. Douon Vorbieten Wir allermeniglich, das nymand, in Was Eren, Wirden oder adel der iczund sei oder Werden mag, die obgenante abetretunge, Vffsalzunge, Vorzeihunge Vnd Vffreichunge Vnser keiserliche Vffnemunge, gabe, Vorleihunge, huldunge, gelubde, Vornichtung, gebotes Vnd der gebrechen erfullung, irren, hindern, Verterben oder vernichten sullen in dheineWeis. Wer aber dowider freuenlichen tete, der sal in Vnser keiserliche Vngenad swerlichen Vorfallen sein Vnd sol tawsend Marg lotiges goldes zu rechter pene bestanden sein, die halb sullen in Vnser oder Vnser nachkomen Romischer keiser oder kunige Camer Vnd das ander teil sol geuallen den, Wieder die sulches freuelich getan Wirdet. Dieser Dinge sint getzuge, die ErWurdigen Johans, Erczbischoff zu Prag, des Bbstlichen Stuls legat, Johans zu Olomutz Vnser Cantzler, Lamprécht zu Straßburg, Agapitus von der Columpnien zu Vlixbon, des Bbstlichen Stuls botte, Vnd Albrecht zu luthomuschel Bisschoue, die hochgebornen Wilhelm zu Meissen, Johans der Junger zu Merhern, Marggraffen; Przmisla zu Teschin, Niclas zu Troppow, Ruprecht zu lignitz Vnd heinrich zum Brieger, Hertzogen; die Edlen, friderich Burggraff zu Nuremberg, Burghart Burggraff zu Meidburg Vnd Rudolff Von habspurg, Grauen; friderich hertzog zu Deck, Engelhart Von Winßperg, krafft Von hochenloch, Peter von Wartemberg von Cost, Vnser hofmeister, Albrecht kolowrat,

Wannko Vnd Andres Von der Dub, Vnd Viel ander Vnser Vnd des Reiches fur-
 sten, Graffen Edlen Vnd getruwen. Mit Vrkund ditz briues vorfigelt mit Vnserr keiserlichen
 Maiestat Infigel, der geben ist zu Prag, nach Cristus geburte dreutzhundert Jar darnach
 in dem dreu vnd Siebentzigsten Jare, an dem nehsten Sontage nach sante Michels tage,
 Vnser Reiche in dem Acht Vnd Czwentzigsten, Vnd des keisertums in dem Neuntzedn Jare.

Ad mandatum domini Imperatoris Theodoricus damerow.

Nach dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Originale.

MCXLIX. Otto, des Reichs Erzkämmerer, transsumirt mehrere Briefe, die er Vasallen in der
 Mark unter früherem Datum nach dem Tage, an welchem er die Mark an König Wenzel abge-
 treten hatte, und zwar zu Strausberg auszustellen gezwungen worden sei, den 4. October 1373.

1. Nos Otto, dei gratia sacri romani imperii princeps elector, archicamerarius, comes
 Reni palatinus et Bauarie dux, Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod attendentes
 grata et fidelia seruicia, nobis per strenuum virum Cristianum Bozzel retroactis tempo-
 ribus multipliciter exhibita et eciam in posterum per amplius exhibenda, pro dampnis suis mul-
 timodis, que in nostris seruicijs pertulisse dinoscitur, sibi et veris heredibus suis, dedimus et
 donauimus, damus presentibus sollempniter et donamus proprietatem trium villarum, videlicet
 Premzllin, Gloueffin et Semelin, cum iuribus patronatus, supremis et infimis iudicijs,
 cum agris eisdem villis adiacentibus cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, aquis, paludibus,
 molendinis, cum omnibus fructibus, iuribus, honoribus, commodis, vtilitatibus, liberatibus,
 gracys et pertinencys, quibuscumque nominibus censeantur, sicut prefatus Bozzel, dictas
 villas hucusque a nobis in pheidum tenuit et possedit, dantes sibi et dictis suis heredibus pre-
 dictas villas cum prefatis ipsarum pertinencys vendendi, obligandi, donandi, legandi, commu-
 tandi aut in personas ecclesiasticas uel seculares iuxta sue voluntatis libitum transferendi ple-
 nariam potestatem, inantea a nobis iusto proprietatis tytulo, ad habendum, tenendum, vti fru-
 endum quiete pacifice et absque impedimento quorumlibet perpetuo possidendum, renunciantes
 pro nobis heredibus et successoribus nostris omni iuri, accioni ac impetitioni, quod uel que
 nobis in premissis villis et earum pertinencys haecenus competebat, competit aut competere
 poterit quomodolibet infuturum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est
 appensum, testantibus venerabili in Christo patre Theoderico episcopo Huelbergensi,
 strenuis Ottone Grifen, Frederico de Pechwinkel militibus, Nicolao Ror, Tide-
 rico de Quiczow cum ceteris pluribus fidedignis. Datum Tangermunde, anno domini
 millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, feria tertia post dominicam Letare.

2. Wir Otte etc. Bekennen allen etc. das wir mit wolbedachtem mute wissen vnd
 rate vnser rates den edlen Otten Ganse, Achime vnd Bussen, desselben Otten sone,
 herren czu Putlitz vnsern lieben getrewen vnd iren rechten erben gelegen haben vnd lien
 mit kraft dicz briefes, vumczik mark Brand. silbers vnser jerlichen vrbar vnd pflige in vnser